

# „Der Herr der Erde“

Großfunkspiel der Norag in sechs Sendungen vom 8. bis 13. Juli

Ueber sechs einander folgende Abende erstreckt sich dieses Spiel, das vom Hamburger Aufnahme- raum durch die Norag, durch Königswusterhausen und andere deutsche Sender, also über ganz Deutschland, verbreitet wird. Danach scheint man sich über Wirkung und Bedeutung der Veranstaltung keineswegs im Zweifel zu befinden. Die Ankündigungen lassen es auch an Vorschlußarbeiten nicht fehlen.

Verfasser sind Hans Bodenstein, der rundfunkerfahrene, stets von lebendigen Ideen erfüllte Leiter der Norag, und Alice Fliegel, die bekannte Feuilletonistin, Roman- und

und Zeitengemisch zu sein, gehalten von der tieferen Idee des Kampfes zwischen Materialismus und Idealismus. Die Titel der sechs Sendungen heißen: „Der Tag der Entscheidung“, „Der Ruf aus den Lüften“, „Die Stadt des Lasters“, „Die Spielerkönigin“, „Die Insel des heiligen Herzens“, „Zwei Menschen“. Was sonst verlautet, ist wohl geeignet, die Hoffnung zu erwecken, daß die Verfasser den in dieser Zeitschrift immer wieder gewiesenen Weg zur Lösung der Probleme des ar- tigen Hörspiels gefunden haben. Leider machen die großsprecherischen Ankündigungen mißtrauisch. Wenn es



Zum Großfunkspiel der Norag

„Der Herr der Erde“

Mitte:

Hans Mühlhofer spricht die Titelrolle

Links:

Alb. Steffahn spielt die Rolle des „Nas-was-k-e“

Rechts:

Theodor Loos als „Chefredakteur Stephenson“

Bühnenschriftstellerin, die sich durch ihre Werke („Heilig Land“ u. a.) auch im Rundfunk Beachtung verschafft hat. Die Musik schrieb der auf allen Gebieten der Komposition sehr fruchtbare, aus Magdeburg gebürtige Horst Platen, Schüler von Paul Gilson und Cés. Thomson in Brüssel. Ein ganzer Stab von Mitarbeitern für Regie, Chöre, Akustik und Phonetik hilft zum Gelingen des Werkes. — Der Inhalt scheint ein phantastisches, laut- und klangerfülltes Völker-

sich wirklich um eine ernste und wertvolle Arbeit handelt, wäre Bescheidenheit weit mehr am Platze. Sie würde die Wirkung nur erhöhen. Auch die kolportage- und filmhafte Aufmachung erweckt Zweifel und Verstimmung. Wir wollen aber dieses Funkspiel ohne Vorurteil aufnehmen. Es genügt, wenn es nur einen Teil der großen Versprechungen, mit denen es angezeigt wird, erfüllt.

v. H.